

# Die unterschätzte Bedeutung des Debriefing nach Planspielen

Ein Plädoyer anhand des Planspiels Politik und Internationale Sicherheit (POL&IS)

Bearbeitet von  
Eric Pastor

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 88 S. Paperback  
ISBN 978 3 95934 706 8  
Format (B x L): 15,5 x 22 cm

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Außerschulische Pädagogik > Politische Bildung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Leseprobe

## Textprobe

### Kapitel 3.5, Problembeschreibung

Nachfolgend werden vier Schwachstellen des Planspiels POL&IS beschrieben, die im Rahmen der Durchführungs- und der nachfolgenden Auswertungsphase beobachtet wurden. Die gewonnenen Eindrücke wurden durch mehrere Jugendoffiziere und Teilnehmer, schriftlich und mündlich sowie unabhängig voneinander bestätigt

#### 1. Mangelnde Vor- und Nachbereitung an der Schule

V. a. teilnehmende Schüler der Sekundarstufen I und II scheinen im Rahmen des regulären Politikunterrichts oft unzureichend auf POL&IS vorbereitet zu werden. So wissen sie bspw. nicht oder nicht genau, was es mit der UNO, dessen Generalsekretär und dem Selbstverständnis der NGOs auf sich hat. Auch methodische Fähigkeiten wie z. B. die Erstellung eines Plakats oder die Durchführung eines Interviews, sind oft nur rudimentär ausgeprägt. Darüber hinaus findet oft keine gezielte Nachbereitung im Unterricht statt. Das Planspiel ist in diesem Fall eine isolierte Veranstaltung, die im Lauf der Zeit immer mehr verblasst

#### 2. Mangelnde Beteiligung der Lehrkräfte am Planspiel

Viele der Jugendoffiziere haben den Eindruck, dass viele Lehrkräfte sich nicht am Planspiel beteiligen, weder als Berater noch als Beobachter. Vielmehr verabschieden sie sich zu Beginn und erscheinen erst wieder nach Beendigung

#### 3. Mangelnder Zeitansatz

Für viele Teilnehmer folgt auf eine Phase der Überforderung eine Periode, in der sich immer mehr Selbstsicherheit und eine gewisse Routine einstellen. In diesem Stadium empfinden sie echten Spaß am Spiel und beginnen damit, strategische Pläne zu verfolgen, die erst nach mehreren POL&ISJahren Wirkung zeigen. Bei einer Dauer von nur zwei Tagen kann es durchaus sein, dass sie nicht erfahren, ob ihre Lösungsstrategie erfolgreich

#### 4. Mangelnde Auswertung des Planspiels

Im Anschluss an die Durchführung des Planspiels POL&IS findet eine 10- 20-minütige 'Feedback-Runde' statt, in der die Teilnehmer mündlich zu ihren Eindrücken vom Spielablauf befragt und aufgefordert werden, konstruktive Kritik am Spielkonzept zu üben. Hier wird von den Teilnehmern, die sich zu Wort melden, fast immer angemerkt, dass sie sich zuerst überfordert fühlten und die erste Einschätzung des Planspiels insofern negativ war. Als es dann schließlich anfang, Spaß zu machen, wäre es auch schon zu Ende gewesen. Dementsprechend wird geäußert, dass POL&IS über mindestens drei, besser noch über 4 oder 5 Tage gespielt werden sollte (s. o.). Im Anschluss daran stehen meist rein organisatorische Aspekte, wie bspw. Unterkunft und Verpflegung, im Vordergrund. Festzuhalten ist, dass es sich bei diesem 'Feedback' um eine für das Militär typische Manöverkritik handelt, in der lediglich Aussagen zu Befindlichkeiten i. S. eines 'Gut fand ich...'/ 'Schlecht fand ich...' abgefragt werden, die isoliert im Raum stehen und somit wirkungslos verpuffen

Daraus folgt, dass bei POL&IS die in Kap. 2.2 und 2.3 aufgeführten Kriterien an eine fundierte Auswertung (Debriefing) nicht erfüllt werden. Mithin findet ein Wissenstransfer von der Realitätsebene III in die Realitätsebene I nicht statt; das im spezifischen Lernkontext der Planspielumgebung erworbene Erfahrungswissen bleibt träge. Mit anderen Worten: Eine Reflexion, die es den Teilnehmern ermöglichen würde, die in der Realitätsebene III erfahrenen Sinnzusammenhänge in deren bekannte Umgebung der Realitätsebene I zu übertragen, unterbleibt. Das nachfolgende Kapitel geht ausführlich auf das Debriefing und dessen Übertragungsmöglichkeiten auf POL&IS ein.